

## Was die Welt von Walt will

Da war er nun endlich für alle Erdlinge weltumspannende Realität geworden, der x-te Aufguß der menschlichen Tragedie, und er, Walt, war sich noch keineswegs im Klaren darüber, wie ihm besagter Aufguß heuer wohl schmecken oder gar bekommen würde.

Das Frühstücksknabbergebäck, an dem er beschaulich nagte, half ihm wenig beim Eindämmen geschweige denn Ordnen jener Gedanken, an denen er in einer Art und Weise zu knabbern hatte, in der auch das kleine häusliche Zwergnagetier oft mehr am Benagten hängt anstatt umgekehrt.

Gerade eben als er meinte, dem Hurrikan aus gallopiierenden Gedanken Herr zu werden, ertönte ein Alarm, der sich mit zunehmender Gewährwerdung der Außenwelt als Signalton der Gegensprechanlage herausstellte.

Walt setzte sich oder in diesem Fall wohl besser gesagt seine Gliedmaßen in zögerliche Bewegung, erreichte das mangels realer Fenster zur Außenwelt im Dunkeln liegende Vorzimmer, ergriff den Hörer und vernahm Folgendes:

"Hallo? Hallo, Walt? Ich bin's, Toni! Wo bist denn?"

Obschon Walt sich gerade angeschickt hatte, zu erwidern, verduzte ihn der letzte Zusatz dieses bis dahin Monologes so sehr, daß er im Ansatz befindlich verstummte, gedanklich augenblicklich abzuschweifen und über die Auswüchse der Mobiltelefonie sowie deren möglicherweise mental erodierende Wirkung nachzudenken begann.

"Hallo? Hallooo-rg?"

Vor Walts geistigem Auge hatte sich das Wesen, welches sich als Toni auszugeben versuchend durch diesen letzten Laut verraten hatte und eventuell sogar einmal selbiger gewesen war, bereits fieberhaft darangemacht, mit durch andauerndes Mobiltelefongefummle verhornten Klauenspitzen an einem Spalt der Wohnungstür nach Halt zu suchen, um diese dann mit seinen enormen Kräften in einem Ruck herauszureißen.

"Hllorhh?"

Nun galt es, schnell zu handeln und den klobigen Hörer dieser rüstigen Sprechanlage loszulassen. Walt wollte sich eigentlich gar nicht die Mühe machen, ihn wieder sauber aufzulegen, doch im Loslassen und -laufen bemerkte er im letzten Moment gerade noch, wie die Oberfläche des Hörers eher der dehnbaren, warmen Haut einer Hand als einer kalten, starren Plastikschaale glich.

"Der Hofausgang!" war der einzige, seinen Kopf nun gänzlich ausfüllende Gedanke, und diesmal gehorchten seine Glieder prompt, um ihn durch die Zimmer hetzen zu lassen.

Das von einer Aura aus Tageslicht umflutete Glasrechteck der Hintertür erschien ihm tröstlich und prophetisch überhöht, als er mit an das Dunkel der eigenen Behausung gewohnten Augen um die letzte Ecke bog. Da flackerte am Rande seines Bewußtseins ein weiterer, verstohlener Gedanke auf, der ihm zu vermitteln versuchte, daß die Durchquerung der Wohnung, insbesondere wenn dies im Eiltempo geschieht, unmöglich so lang gedauert haben könne.

Tür auf, hinaus in die unvermittelte Kälte der winterlichen Eiskristallwelt, quer über den Hof und bis zur schweren Eisentür auf der anderen Seite waren eins. Rütteln und erschrockenes Feststellen von völliger Vereisung der zu dieser Jahreszeit selten genutzten Tür waren das Andere.

Das verzweifelt-ungläubige Reißen und Zerren an der beharrlich in eisigem Winterschlaf verharrenden Schnalle wurde durch ein Grollen der Kreatur, die sich anscheinend einen Weg der Zerstörung in seine Richtung gebahnt hatte, jäh unterbrochen.

Walt blieb wie angewurzelt mit dem Rücken zum Haus stehen, hob und drehte den Kopf ein wenig, um noch zu vernehmen, wie das Donnern des heranfliegenden Dämons nun schon über ihm erklang.

Schneemassen begruben ihn, das diffuse Licht jenes Wintertages und Walts Bewußtsein erloschen.

Schemenhaft meinte Walt im rötlich umrahmten Spalt eines sich zierenden Lichtscheines den ihn herauschälenden Toni zu erkennen. Allmählich zu etwas Ähnlichem wie sich kommend versuchte im Gegenzug auch Walt, sich aus stoffgewordenen Verwicklungen einer roten Decke zu befreien:

Toni war nicht mehr; auch nicht das Bett in vermeintlich vertrauter Umgebung; dafür gleißend Licht. Eiskristallwelten waren nie gewesen. Dämmernd Rot hingegen blieb, und . . .

. . . die Welt von Walt.